

W.C.  
802

87.





Den Verlust der schönsten Herzogin,  
Wolte gegen den  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,  
Herrn Ernst Augusten,  
Herzogen zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westpha-  
len / Landgrafen in Thüringen / Marggrafen zu Meissen / Gefür-  
steten Grafen zu Henneberg / Grafen zu der Mark und  
Ravensberg / Herrn zu Ravenstein /

Beÿ Höchst-seeligst am 30. Augusti 1726. erfolgtem Absterben /  
Der im Leben Herzliebft-gewesenen Sr. Gemahlin,

Der auch  
Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

S R N B

Eleonoren Wilhelminen

Herzogin zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westpha-  
len / gebornen Fürstin zu Anhalt / Landgräfin in Thüringen / Marg-  
gräfin zu Meissen / Gefürsteten Gräfin zu Henneberg / Gräfin  
zu der Mark und Ravensberg / Frauen zu Ravenstein /

Wehemüthigst beklagen,  
Und zugleich seinem gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn, als höchste-  
betrübteten Wittber die unterthänigste Compassion hierdurch bezeigen

Deroselben  
nachgesetztes Particulier-Rent-Camer-Collegium.

W E J U A X, gedruckt mit Mumbachischen Schriftten.

1726 d 30 August

87.



**S**enn sich Pygmalion ein Bild der Schön-  
heit baut\*  
Dasselbe öftters als ein Wunderwerck  
anschaut,  
Und Venus diesem Bild so Geist als Leben schencket,  
So wird sein Herz mit Lust als einem Strohm ge-  
träncket.  
Ein schönes Helffen-Bein mit Adern überkleidt,  
Das ihm die Hand und Brust zur Anmuths-Kost an-  
beut,  
Setzt dieses Königs Herz in völliges Vergnügen,  
Den vor kein Liebes-Netz kont fangen noch betrügen.  
Fält aber dieses Bild durch herben Todes-Macht,  
Und wird in düstren Sarg, und dunckle Grufft ge-  
bracht,  
So möcht Pygmalion für Schmerz zum Steine  
werden,  
Weil er das Köstlichste verlohren auf der Erden.

\* *Sculpfit ebur, formamque dedit, qua femina nasci  
Nulla potest. Ovidius Metamorph. L. X. 8.*

O! möchte das allein in Cypern nur geschehn,  
O! möchte man das nicht auch hier, in Weimar, sehn,  
Wo Herzog Ernst August ein gleiches Bild ver-  
lohren;

Was Ihm vor Lust gebahr, das hat Ihm Last gebohren.

Die Wilhelmine, die sein kluger Geist erwählt,  
Die war das Helffenbein, das Venus selbst beseelt,  
Das Schicksal nun geraubt, das kan Er nicht ver-  
gessen,

Er hat anjezt weit mehr verlohren als besessen.

Last jenes Schönheits-Bild des Cyperns Wunder  
seyn,

Grab Cypern das Portrait in Gold und Marmor ein,  
Der Wilhelminen Bild, und Engel-gleiches Wesen  
Last in Augustens Herz alleine sich recht lesen.

O Wilhelmine! Du warst uns ein Wunderwerck  
Dein schönes Antlitz gab Augusten Krafft und  
Stärck,

Der Wald, das Feld, die Stadt, die muntere Ilmene,  
Erstaunten über Dich, und deinen Ruhm-Gethöne.

O! könte uns dein Glanz noch furohin erfreu'n,  
Wir wolten Blumenwerck auf deine Gänge streu'n,  
Ja, unsre Herzen selbst zu Deinen Füßen legen,  
Daß auch kein Steingen nicht Dir könte Schmerz er-  
regen.

Allein, dein schneller Tod, der macht uns grosses Weh,  
Aus unsern Augen quillt ein bitterer Tränen-See,  
Das Herze das erbebt, die Zunge will erstummen,  
So oft zur Landes- Traur die starcken Glocken brummen.

O Himmel! du hast wohl im Zorn an uns gedacht,  
Die Sünde die ist Schuld, wir habens selbst gemacht,  
Das uns die Herzogin, das Kleinod, wird entzogen,  
Wir haben Dich zum Zorn, und Ruthen-Strich bewogen.

Doch, Himmel lasse nun von der Ungnade ab,  
Wirff Ruthe, Zorn und Grimm, in Wilhelmminens Grab,

Die Du von Sünden rein gemacht und gewaschen,  
Wir wollen Buße thun im Sack und in der Aschen.

Stärck unseren August, Dein Licht und Gnaden-Schein,

Soll Trost und Linderung und Lebens-Balsam seyn,  
Für Sein betrübtet Herz, das dieser Fall zerschritten  
Der aus dem Fürsten-Saal gemacht Trauer-Hütte.

Es sey der Rauten-Stock, in unserm Fürsten-Chor  
In stets besafftetem und unverrücktem Flor;

Die Prinzen stärcke Gott, nebst denen Prinzessinnen,  
Und laße auf Ihr Thun des Seegens Ströbme rinnen.



Pou Wd 802 , Fk

ULB Halle 3  
003 485 79X







Den Verlust der schönsten Herzogin,  
Wolte gegen den  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,  
Herrn Ernst Augusten,  
Herzogen zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen / Landgrafen in Thüringen / Marggrafen zu Meissen / Befürsteten Grafen zu Henneberg / Grafen zu der Mark und Ravensberg / Herrn zu Ravenstein /

Bey Höchst-seeligst am 30. Augusti 1726. erfolgtem Absterben /  
Der im Leben Herzliebste-gewesenen Sr. Gemahlin,

Der auch  
Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,  
S R M W

Eleonoren Wilhelminen

Herzogin zu Sachsen,  
Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen / gebornen Fürstin zu Anhalt / Landgräfin in Thüringen / Marggräfin zu Meissen / Befürsteten Gräfin zu Henneberg / Gräfin zu der Mark und Ravensberg / Frauen zu Ravenstein /

Wehemüthigst beklagen,  
Und zugleich seinem gnädigsten Landes Fürsten und Herrn, als höchst-berühmten Wirtter die unterthänigste Compassion hierdurch bezeigen  
Deroselben  
nachgesetztes Particulier-Rent-Camer-Collegium.

W E J M A R, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

1726 d 30 August 87